



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen

Adventskalender verkürzen das Warten auf Weihnachten

■ Haben Sie schon einen Adventskalender? Der Adventskalender verkürzt die 24 Tage des Wartens mit kleinen Geschenken und Überraschungen. Ungefähr seit 1839 sind sogenannte Adventszeitmesser bekannt, die in unterschiedlichsten Varianten das Nahen des Weihnachtsfestes dokumentieren. Die Bandbreite reichte von kleinen Abrisskalendern, einfachen Kreidestrichtafeln und Weihnachtsuhren über Kerzen, deren Abbrennen nach bestimmten Markierungen erfolgte, bis hin zum Adventskranz (vgl. Laurentius 5/2012).

Der erste gedruckte Adventskalender geht auf einen Münchner Verleger zurück, der damit 1903 eine süße private Familientradition zum Verkaufschlager machte. Seine Mutter soll

alljährlich einen Karton mit angehängten Keksen gebastelt haben. Die Idee war 1920 reits international bekannt. finden sich Bilder aus Märchen in Adventskalendern. Das geht auf den Nationalsozialismus zurück, als die ursprünglichen christlichen Motive konsequent durch Märchenfiguren ersetzt wurden, um das Weihnachtsfest vom christlichen Hintergrund zu lösen.

In den letzten Jahren hat man sich nun wieder vermehrt auf die eigentliche Bedeutung der Adventszeit als einer Fasten- und Vorbereitungszeit auf die Ankunft Gottes zurückbesonnen. Adventskalender sollen nun mit guten



kreisdiakonieverband-lb.de
ekd.de/advent_dezember

Diakonie
KREISDIAKONIEVERBAND
LUDWIGSBURG

anderezeiten.de/unsere-aktionen/der-andere-advent

Worten oder Gedanken dazu anregen, sich auf den Sinn der Adventszeit und des Weihnachtsfestes zu konzentrieren: „Bereitet dem HERRN den Weg!“ (Jesaja 40,3).

In dieser Linie steht auch der Diakonie-Adventskalender aus Ludwigsburg (s.o.), den Sie in der Unteren Marktstraße 3 im Haus der Kirche und Diakonie bekommen: Wenn Sie ihn kaufen oder verschenken, unterstützen Sie gleichzeitig den Kreisdiakonieverband und seine sozialen Projekte und tun sich oder anderen etwas Gutes. Hinter der prächtigen Kulisse mit dem wunderschönen Blick auf den Ludwigsburger Weihnachtsmarkt finden Sie 24 Sprüche und Bibelverse.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit – mit oder ohne Adventskalender – wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Olaf Digel

Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel



24.12.2013 16.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Kinderkirche, Teenykirche und KiKiKo)
18.00 Uhr	Christmette (Pfr. Digel und Kirchenchor)
22.00 Uhr	Gottesdienst zur Heiligen Nacht (Pfr. Digel und Team)
25.12.2013 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel und Posaunenchor)
26.12.2013 09.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche, Landäckerstr. (Pfrin. Hertler-Hofmann und Dr. Schulte)
29.12.2013 10.00 Uhr	Singgottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)
31.12.2013 17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl (Pfrin. Hertler-Hofmann)
01.01.2014 18.00 Uhr	Abendgottesdienst zu Neujahr (Pfr. Digel)
06.01.2014 11.00 Uhr	Gottesdienst zum Erscheinungsfest im Pflegewohnhaus Wittumhof (Diakon Daferner)



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Bericht hat der Kirchengemeinderat drei mal getagt. Hier ein Auszug aus den vielfältigen Themen:

Der **Finanzierungsplan für die Innenrenovierung des Chorbereichs** der Kirche wurde beschlossen. Danach muss die Kirchengemeinde aus eigenen Mitteln ca. 30.000 € aufbringen. Für die Kirchenwahlen am 1. Dezember 2013 wurden der Ortswahlausschuss gebildet, das Thema „Briefwahl“ erörtert sowie Kandidatinnen und Kandidaten für den KGR geworben.

Ökumene: Zur Vertiefung der ökumenischen Gemeinschaft laden die evangelische und katholische Gemeinde sich gegenseitig zum Gemeindefest ein und verzichten dann auf einen eigenen Gottesdienst. So wird bei uns am 6. Juli 2014 kein Gottesdienst stattfinden, wir sind zum Sommerfest der katholischen Gemeinde eingeladen. Im Gegenzug laden wir die katholischen Geschwister zu unserem Gottesdienst am Herbstfest, 12. Oktober 2014, ein.

Ausschreibung der Kirchenpflegerstelle: Nachdem Frau Kluson

zum Jahresende ihre Arbeit als Kirchenpflegerin unserer Kirchengemeinde beendet, muss die Stelle neu besetzt werden. Die Aufgabe des Kirchengemeinderats ist es nun, eine(n) geeignete(n) Nachfolger(in) zu finden.

Rückblick: Im Sommer nahm sich der KGR Zeit für den jährlichen Rückblick. Dazu kam jetzt zum Ende der Wahlperiode der Rückblick auf sechs Jahre gefüllte Zeit mit Höhen und Tiefen und ein zuversichtlicher Ausblick.

C. Hengen

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

55. Aktion von „Brot für die Welt“



In der Advents- und Weihnachtszeit unterstützen wir, wie in jedem Jahr, die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“, die den Ärmsten der Armen weltweit hilft.

Es ist genug für alle da. Um allerdings die Ernährung der Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika dauerhaft zu sichern, muss das Land dort gerechter verteilt und die kleinbäuerliche, nachhaltige Landwirtschaft gestärkt werden. Denn:

1. Wer über ausreichend fruchtbares Land verfügt, kann sich und seine Familie ernähren.

2. Wer auf seinem Land unterschiedliche Nahrungsmittel für den Eigenbedarf anbaut, hat auch in Notsituationen genug zu essen.

3. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.

4. Wer an Jesus Christus glaubt, setzt sich dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu Gottes guten Gaben haben. Die ungleiche Verteilung von Land ist Unrecht. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gottes Schöpfung für alle Menschen gleichermaßen Gutes zum Leben hervorbringt. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit unseren Partnern für mehr Gerech-

55. Aktion

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung



Schon der Zugang zu einer kleinen Fläche Land kann die Ernährung einer kleinbäuerlichen Familie sichern. Helfen Sie mit!

Spendenkonto 500 500 500
KD-Bank BLZ 1006 1006
www.brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der

act4ance

Brot
für die Welt

tigkeit auf dieser Welt ein. Schließen Sie sich an, unterstützen Sie „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende und mit Ihrem sorgsamem Konsum!

Pfr. O Digel

Wechsel im Redaktionsteam

Die Redaktion des Laurentius bleibt in Bewegung. Ulrike Walz wird mit dieser Ausgabe aus der Redaktion ausscheiden – private und berufliche Gründe haben diesen Schritt notwendig gemacht. Mit ihr verlieren wir unsere Koordinatorin im Hintergrund. Ulrike Walz ist nicht durch große Artikel in Erschei-

nung getreten, hat aber im Hintergrund ganz Entscheidendes zum Gelingen der Ausgaben beigetragen. Erinnerungsemails an die Autorinnen und Autoren und das Sammeln der Artikel waren ihre Hauptaufgaben. Zudem war sie die zuverlässige Schnittstelle zu unserer Layouterin Jutta Ludwig-Kirn

und hat bei der Bild- und Grafikauswahl wichtige Impulse für das Erscheinungsbild des „Laurentius“ gegeben. Im Namen der Redaktion und der Leserinnen und Leser sagen wir herzlichen Dank und wünschen ihr beruflich und privat alles Gute und Gottes Segen.

Pfr. O Digel



Was ist eigentlich ein Friedwald?

■ Der Regelfall ist, dass jemand stirbt und – selbstverständlich – auf dem Gemeindefriedhof beigesetzt wird. Um die Grabpflege kümmern sich – selbstverständlich – die nächsten Angehörigen. Schließlich haben die ja auch im Regelfall etwas geerbt, und außerdem gehört es zu ihren Pflichten.

Was aber, wenn Partner nicht mehr leben, Kinder bereits vorverstorben oder beruflich in die Ferne berufen sind und niemand vor Ort ist, der sich um die Grabpflege kümmert? Niemand, der den Stein putzt, der Blumen bringt oder pflegt, der gießt und der in Gedanken an einen Verstorbenen ein paar Minuten am Grabe verbringt?

Im Laufe der letzten Jahre haben sich neben der herkömmlichen auch neuere Bestattungsarten etabliert, und eine davon ist die Beisetzung im Friedwald oder Ruheforst. In unserer Nähe liegen drei Waldfriedhöfe, in Schwaigern, in Jagsthausen und im Schönbuch. Wie andere werden auch diese in Zusammenarbeit von einem öffentlich-rechtlichen Träger und einer Forstverwaltung betrieben. Die Förster bieten Waldbegehungen an und erläutern die Grundidee des Konzepts. Und wer sich für die Beisetzung im Wald entschließt, der hat die Qual der Wahl: Soll es ein Familien- oder Freundschaftsbaum sein? Oder vielleicht ein Partnerbaum? Ein Gemeinschaftsbaumplatz? Ein Prachtbaumplatz? Welche Baumart soll es sein? Wie alt soll er sein? Wer soll einmal Platz darunter finden? Will ich einmal allein oder mit meiner Partnerin / meinem Partner darunter bestattet werden oder sollen bis zu zehn Familienangehörige dort

ihre letzte Ruhestätte finden? Oder will ich nur einen Platz unter einem Baum, unter dem auch andere, mir heute unbekannte Menschen beigesetzt werden?

Wenn die Entscheidung getroffen sind, der Baum gekennzeichnet und im amtlichen Baumregister eingetragen ist, dann geht es ans Zahlen. Der Preis eines Baumes mit bis zu 10 Plätzen richtet sich nach der Stärke, der Art und der Lage des Baumes. Hier kommen größere Preisspannen vor. Der Preis eines einzelnen Platzes unter einem Baum richtet sich danach, ob er unter einem Gemeinschaftsbaum mit einer Ruhezeit von bis zu 99 Jahre ab Eröffnung des Waldes liegt oder unter einem stattlichen Prachtbaum oder ob es sich um einen Basisplatz handelt mit einer verkürzten Ruhezeit. Hier liegen heute die Preise zwischen 490 und 1.200 €. Mit dem Trauerfall werden die Unterschiede zur herkömmlichen Bestattungsart deutlich: Es gibt nur Urnenbestattungen. Die Urne besteht aus einem zerfallbaren Zellstoff-/ Harzgemisch und wird an das Bestattungsunternehmen geliefert. Das Krematorium sendet die Urne an das Forstamt und zugleich werden die Hinterbliebenen informiert. Zum Ab-



schied trifft sich die Trauergemeinde mit dem zuständigen Pfarrer und dem Förster und geht gemeinsam an die vorbereitete Grabstätte. Geweierte Schuhe und schwarze Anzüge sind im Wald fehl am Platz, genauso wie Kränze und große Blumengebinde. Der Wald ist der Gärtner, die Vögel bilden den Chor, Eulen sind die Grabwächter, Blätter, Zapfen, Moose und Farne bilden den Grabschmuck, und jeder Besucher des Waldes ist ein Gast. Diesen Zusammenhang hat schon der Schriftsteller Ewald Walser erkannt, als er schrieb: „Die Natur braucht sich nicht anzustrengen, bedeutend zu sein. Sie ist es.“

Der Abschied von einem geliebten Menschen in einem Wald unterscheidet sich von der Idee und im Ablauf von bekannten Verfahren. In einem Punkt aber ist er gleich: „Niemand ist fort, den man liebt. Liebe ist ewige Gegenwart.“ (Stefan Zweig)

P. Weiland-Dubois





Termine · Veranstaltungen

Weihnachtliche
Bläserklänge



Adventskonzert



Posaunenchor
Neekarweihingen
So. 15. Dez. 2013

Ort: Laurentiuskirche
LB-Neekarweihingen
Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt: frei!

LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser
Mittagstisch im Gemeindehaus,
findet jeden 3. Donnerstag im
Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr
statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am 19. Dez. 2013:

Maultaschen in der Brühe

Wir servieren am 16. Januar 2014:

Linsen, Spätzle und Saiten

Dazu wie immer:

Kaffee & Gebäck

Änderungen vorbehalten



MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am
Mittwoch, 29. Januar 2014 um
18 Uhr in der unteren Küche des
Gemeindehauses statt. Eingela-
den sind alle Männer, die sich ein-
mal ausprobieren und anschlie-
ßend noch ein gemütliches Bei-
sammensein beim gemeinsamen
Verzehr des Gekochten erleben
wollen.

Anmeldung bei Walter Hengen,
Tel. 83841, hengen@arcor.de

Gottesdienst für kleine Leute



Wir wollen gemeinsam mit Euch
und Euren Eltern, Großeltern
und Freunden einen Gottes-
dienst feiern.

Wir hören die Geschichte von ei-
nem Esel, der sich auf den Weg
nach Bethlehem macht. Seid Ihr
neugierig? Dann kommt und lasst
Euch überraschen!

Wann? **Samstag,**
14. Dezember 2013

Wo? Evang. Laurentiuskirche,
Pfarrstraße

Zeit? 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Kommen.
Pfrin. C. Hertler-Hofmann mit Team

Heilig Abend – allein?

Nein!
Heiligabend
gemeinsam feiern,
essen, trinken,
singen!



24. Dezember 2013, 16-20 Uhr
Feuerseemensa,
Karlststraße, 71640 Ludwigsburg

Wir laden herzlich ein!

Wie auch schon in früheren Jah-
ren wird es nach einem Jahr Pause
am 24. Dezember 2013 wieder ein
gemeinsames Weihnachtsfest für
alle Menschen geben, die sich ein
solches nicht leisten können, oder
die diesen Abend nicht alleine,
sondern zusammen mit anderen
verbringen möchten. Erstmals fin-
det diese besondere Weihnachts-
feier in der Feuersee-Mensa in der
Karlststraße in Ludwigsburg statt.
Herzliche Einladung!



In Kooperation mit
Wohnungslosenhilfe gGmbH, Kreuz-
kirchengemeinde, Rotary Club Lud-
wigsburg-Alt Württemberg

1. Dezember 2013 Evangelische Kirchenwahl



www.kirchenwahl.de

Zur Wahl stehen. Zur Wahl gehen.

Ich glaub schon.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

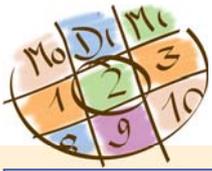
Spielenachmittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat tref-
fen sich um 15 Uhr jung gebliebe-
ne und ältere Menschen, die gerne
Karten- und Brettspiele machen,
zu einem Spielenachmittag im
Gemeindehaus, Sitzungszimmer.
Die nächsten Termine sind: 28. No-
vember 2013, 22. Januar 2014.

KiBiWo 2014

Auch im nächsten Jahr
gibt es wieder die be-
liebte **Kinderbibelwo-
che**. Die Vorbereitungen sind in vol-
lem Gange. Das Team trifft sich am
18. Januar 2014 zur großen Vorbe-
reitung im Gemeindehaus. Genau-
eres wird jetzt noch nicht verraten.
Nur so viel: es gibt spannende
Geschichten, fetzige Lieder, tolle
Spiele und jede Menge Spaß!
Merkt euch schon mal den **Ter-
min: 5. bis 9. März 2014 für al-
le Kinder von der ersten bis zur
sechsten Klasse.**





Termine · Veranstaltungen

Krippenspiel an Heiligabend

Beim Familien-
gottesdienst am
24. Dezember
um **16 Uhr** gibt



es wieder ein Krippenspiel, das **Kinderkirche und Teenykirche** gemeinsam aufführen werden.

Die Proben hierzu finden am letzten Novembersonntag, sowie am zweiten, dritten und vierten Adventssonntag um 10 Uhr im Gemeindehaus statt.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder und Jugendliche dabei mitmachen. Es gibt für jeden eine Möglichkeit, dabei zu sein und macht sicher großen Spaß. Herzliche Einladung an alle Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 7. Klasse! Über zahlreiche Besucher an Heilig Abend freuen sich alle Mitwirkenden!

Pfr. O. Digel

Christbaumaktion

der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen am **Samstag, 11. Januar 2014 ab 9 Uhr**.

Wir holen Ihren Christbaum ab und erbitten dafür eine Spende ab 1 € für die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde.

In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Spenden von den Bäumen gestohlen. Bitte befestigen Sie deshalb nur einen Zettel mit Ihrer Anschrift am Baum, nicht die Spende selbst! Wir klingeln dann bei Ihnen. Christbäume ohne Zettel können leider nicht mitgenommen werden.

Pfr. O. Digel

„Miteinander für Leib und Seele!“

5. Vesperkirche Ludwigsburg

vom 9. Februar bis 2. März 2014 in der Friedenskirche



Die ersten Vorbereitungen für die nächste Vesperkirche haben an verschiedenen Stellen bereits begonnen. Das Herz und die Hände, die Ideen und das Engagement vieler ehrenamtlich Mitarbeitenden sind wieder gefragt, damit die Gäste der Vesperkirche zuvorkommend und in freundlicher Atmosphäre das Zusammensein und die Begegnung genießen können.

Die Unterstützung durch Spenden braucht die Vesperkirche auch in diesem Jahr wieder. Für 1,50 € soll sich jeder satt essen können, der Einkaufspreis für das Mittagessen liegt aber zwischen 4-5 €.

Auch für die Seele wird gesorgt werden. Durch die Nähe und das Gespräch mit anderen. Durch ein aufbauendes „Wort zur Mitte des Tages“...

Täglich werden soziale Einrichtungen ihre Dienste vorstellen und Hilfsmöglichkeiten aufzeigen, auch das eine oder andere Angebot (Kleiderladen, Friseur ...) für Menschen mit schmalem Geldbeutel ist geplant.

An den Donnerstagenabenden wird ein Kulturprogramm stattfinden, für das sich jeder den Eintrittspreis leisten kann.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung:

- durch tatkräftige Mithilfe an einem oder mehreren Tagen (melden Sie sich in der Diakonischen Bezirksstelle unter b.albrecht@kreisdiakonieverband-lb.de oder Tel.: 07141/9542-921

- durch das Angebot: vielleicht ein oder zwei Mal in dieser Zeit einen Kuchen für die Vesperkirche zu backen, Blumen für die Tische zu spenden oder selbst mal zum Mittagessen zu kommen und einen Solidarbeitrag an der Kasse zu entrichten...

- durch finanzielle Unterstützung. Jeder Euro hilft!

Spendenkonto: Vesperkirche Ludwigsburg, Konto 26084 bei der KSK Ludwigsburg (BLZ 604 500 50)

oder Konto 593709004 bei der Volksbank Ludwigsburg (BLZ 604 901 50) Stichwort: Vesperkirche Ludwigsburg

- durch den Besuch des Kulturprogramms im Rahmen der Vesperkirche

Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie! Im Namen des Vorbereitungsteams

Gisela Vogt und Bärbel Albrecht

Themengottesdienst zum Thema „Wo die Liebe wohnt“

Am 2. Februar 2014, 18 Uhr, soll unser nächster Themengottesdienst stattfinden. „Wo die Liebe wohnt“ – das ist das Thema des Gottesdienstes. Wie steht es bei uns mit der Liebe? Wie leben wir unsere Liebesbeziehungen? Ein Thema, das weltlicher-

seits mit dem Valentinstag im Kalender steht. Stefanie Franz an der Querflöte wird diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern und Miterleben mit allen Sinnen!

Pfrin. C. Hertler-Hofmann



Sonnenschein und winterliche Temperaturen können Festfreude nicht schmälern

Bei Regen und morgendlichen Temperaturen von deutlich unter 10 Grad wurde es manchem schon bange um den Erfolg des Herbstfestes. Die Sonne kam allerdings schon bald durch die Wolken und bescherte uns am Nachmittag sogar noch angenehme und deutlich zweistellige Temperaturen. Die Bänke und Tische im Hof waren ebenso gut besetzt wie der große Saal, wo bei selbst rausgebackenen Schnitzeln, selbst gemachtem Kartoffelsalat oder anderen leckeren Köstlichkeiten sicher keiner hungrig blieb. Begonnen hatte der Tag mit einem bunten Gottesdienst für Alt und Jung mit den strahlenden, transparenten Klän-



gen des Posaunenchores, den fröhlichen jungen Stimmen der KiKiKo-Sängerinnen: „Denn wir laden alle zum KiKiKo heut ein, lasst uns singen, lasst uns feiern, an den tollen Liedern freu'n!“, den auflockernden Beiträgen der Trainees und der lebendigen und lebensnahen Predigt von Pfarrerin Hertler-Hofmann zum Thema „Vergebung – Schwamm drüber!“. Nach dem Essen konnte man nahtlos zu Kaffee und Kuchen übergehen, oder aber überschüssige Kalorien bei einer Turmbesteigung oder auf Hüpfburg und BungeeRun loswerden. Aus dem reichhaltigen Angebot der Bastelstube, des Dritte-Welt-Standes und durch die Geschenke der Tombola füllte sich so manche Tasche und die verschiedenen Kassen, so dass auch die Kirchenpflegerin zufrieden auf den Verlauf des Herbstfestes blicken konnte. Für die Kinder gab es noch Schmink-



und Bastelangebote, das Erzählzelt der Kinderkirche

und zweimal kam auch das Kasperle mit einer spannenden Geschichte. Abgerundet wurde der Tag durch eine Taizéandacht in der Kirche und das anschließende Aufräumen, bei dem alle wie gewohnt mit angepackt haben. Bei der Mitarbeiterbesprechung am Abend waren wir uns einig: Es hat wieder richtig Spaß gemacht und alles ging am Herbstfestsonntag reibungslos über die Bühne. Herzlichen Dank an alle, die sich mit Kuchenspenden und praktischer Hilfe im Vorfeld und am Herbstfest selbst mit eingesetzt haben. Und wie unsere Cheforganisatorin Julia Görner treffend gesagt hat: „Nach dem Herbstfest ist vor dem Herbstfest!“ – Wir freuen uns schon jetzt auf den 12. Oktober 2014! *Pfr. O. Digel*

Orgelkonzert mit Leo Völm am 19. Januar 2014

Leo Völm, 2003 bis 2008 Organist an der neuen Mühleisenorgel, inzwischen examinierter Kirchenmusiker mit A-Examen und Assistent von Prof. KMD Ingo Bredenbach an der Stiftskirche Tübingen, kommt am 19.01.2014, 19 Uhr zu einem exklusiven Orgelkonzert nach Neckarweihingen. Zu den Werken, die er spielen wird, schreibt er: Die Orgel der Laurentiuskirche bietet durch einige technische Besonderheiten die Möglichkeit, nicht nur Werke des Barock aufzuführen, sondern auch trotz ihrer geringen Registerzahl romantische

und sinfonische Orgelmusik überzeugend darzustellen. Die Choralpartita über „Ach wie flüchtig“ von Georg Böhm stellt die vielen Klangfarben der Orgel einander gegenüber. Die Triosonate C-Dur von Johann Sebastian Bach mit ihren drei unabhängigen Stimmen imitiert eine barocke Sonate für zwei Soloinstrumente und Bass continuo. Diese hochpolyphone Musik bedarf einer sensiblen Spielmechanik, wie sie in Neckarweihingen zu finden ist. Das „Flötenkonzert für die Orgel“ von Christian Rinck, einem Zeitgenosse von Mozart und Beethoven, ist eine der seltenen Kom-



positionen der Wiener Klassik für Orgel. Die Orgelwerke Max Regers mit ihrem gewaltigen dynamischen Ambitus loten die Möglichkeiten der Laurentiusorgel bis an ihre Grenzen aus. Die von Reger geforderten Wechsel zwischen zartem Pianissimo und großen Fortissimo-Ausbrüchen erfordern einen ebenso kreativen Umgang mit den Registern der kleinen Orgel wie die sanften dynamischen Übergänge der romantischen Orgelmusik. Wir freuen uns auf einen außergewöhnlichen Orgelabend. *Pfr. O. Digel*



Wir gratulieren zum



70. Geburtstag

- 29.12. Waltraud Hahn
- 05.01. Hans-Joachim Stehfest
- 26.01. Hilmar Jaiser
- 30.01. Herta Blank

80. Geburtstag

- 04.01. Ewald Braunbeck
- 10.01. Alide Zerweck
- 14.01. Günter Martinat
- 28.01. Manfred Schugt
- 28.01. Hilda Stuber

85. Geburtstag

- 15.12. Gerhard Treiber
- 19.12. Else Noebels
- 20.12. Otto Rommel
- 23.12. Dr. Gerhard Schaal
- 13.01. Margarete Beneschan

90. Geburtstag

- 15.12. Elsbeth Arnold

91. Geburtstag

- 15.12. Werner Ponelies
- 26.01. Maria Kahlenberg

93. Geburtstag

- 11.01. Elfriede Borchert

97. Geburtstag

- 01.01. Hildegard Ehmann

98. Geburtstag

- 02.01. Martha Schmidt
- 23.01. Dr. Martha Waibel

100. Geburtstag

- 01.01. Berta Krehl
- 26.01. Sofie Brenner

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.

Trauung

- 28.09. Ian und Larissa Larbey



Taufen

- 21.07. James Larbey
- 20.10. Leon Gutjahr



Sterbefälle

- 26.09. Helene Suppan
- 29.09. Erich Mayer
- 11.10. Vladimir Molleker
- 13.10. Hedwig Heller
- 28.10. Gretel Velte



Kinderseite

Evangelisch – was ist das? JESUS CHRISTUS

Durch die Geschichten von Jesus Christus in der Bibel erfahren wir Menschen, wer Gott ist. Und wir erfahren auch, wie Gott ist. Deswegen ist Jesus Christus für die evangelische Kirche von so großer Bedeutung. Er ist – so kann man es vielleicht sagen – Gottes liebevolles Angesicht.

Jesus redet in der Bibel von Gott in Bildern und Gleichnissen. Er spricht von Gott als himmlischem Vater. Das meint nicht, dass Gott ein Mann ist. Jesus hat eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott. Deshalb nennt er ihn Vater. Er ermuntert uns, so wie er Gott zu vertrauen. Die Bibel berichtet, was Jesus über Gott erzählt. Jesus sagt: Gott empfängt jeden Menschen mit offenen Armen. Auch wenn man einen Fehler gemacht hat. Diese Liebe setzt Jesus in seinem Leben um. Er ist freundlich zu denen, die keiner mag. Er kümmert sich um Kranke, Arme und Verbrecher.

Gott liebt die Menschen. Und Jesus hat von dieser Liebe erzählt. Er hat sie glaubwürdig gelebt. Durch ihn wissen wir, wie Gott ist. Die Bibel sagt, dass Jesus Gottes Sohn ist. In ihm ist Gott in unsere Welt gekommen und für uns in besonderer Weise begreifbar und nahe.



» Durch Jesus wissen wir, wie Gott ist.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

Weihnachtssingen an Heiligabend im Klinikum am 24. Dezember 2013, 14 – 16 Uhr

Auch in diesem Jahr sucht die Klinikseelsorge wieder Sängerinnen und Sänger, die an Heiligabend auf die Stationen gehen, um die schönen, alten Weihnachtslieder zu singen. Es geht dabei nicht darum, perfekt Musik zu machen, sondern das „Euch ist heute der Heiland geboren“ bei den Kranken und ihren Angehörigen zum Klingen zu bringen. Immer ist an Heiligabend eine besondere Atmosphäre im Krankenhaus zu spüren, weil Kranke die Weihnachtsbotschaft in ihrer Tiefe erleben. Der Sinn

von Weihnachten kann einem im Krankenhaus neu bewusst werden. Die Klinikseelsorge, unsere Klinikleitung und vor allem unsere PatientInnen und Mitarbeitenden freuen sich, wenn Sie kommen. Im vergangenen Jahr konnten wir mit ca. 100 Sängerinnen und Sängern auf allen Stationen im Krankenhaus singen. Interessierte SängerInnen melden sich bitte bei: Klinikpfarrerin Hildegard Renovanz-Grützmaier Tel 07141/9996238

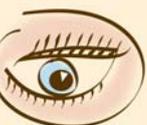


Gottesdienste

Adressen

Sonntags ist parallel zum Gottesdienst Kinderkirche.

November 2013		
24.11.2013	10.00 Uhr	ⓀⓉ Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Kirchenchor (Pfr. Digel)
24.11.2013	14.00 Uhr	Feierstunde auf dem Friedhof Scholppenäcker (Pfr. Digel mit dem TVN-Männerchor)
Dezember 2013		
01.12.2013	10.00 Uhr	Ⓣ Gottesdienst für Jung und Alt mit der Vorstellung der neuen Konfi3 Kinder (Pfrin. Hertler-Hofmann und KiKiKo)
03.12.2013	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
08.12.2013	10.00 Uhr	ⓀⓉ Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Digel)
14.12.2013	17.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfr. Hertler-Hofmann und Team)
15.12.2013	10.00 Uhr	ⓀⓉ Gottesdienst am 3. Advent mit Abendmahl (Pfr. Häcker)
20.12.2013	08.45 Uhr	Ökum. Weihnachtsgottesdienst für die Grundschule (Pfrin. Hertler-Hofmann)
22.12.2013	10.00 Uhr	ⓀⓉ Gottesdienst mit Einführung des neuen KGR (Pfr. Digel)
24.12.2013	16.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Kinderkirche, Teenykirche und KiKiKo)
	18.00 Uhr	Christmette (Pfr. Digel und Kirchenchor)
	22.00 Uhr	Gottesdienst zur Heiligen Nacht (Pfr. Digel und Team)
25.12.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel und Posaunenchor)
26.12.2013	09.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche, Landäckerstr. (Pfrin. Hertler-Hofmann und Dr. Schulte)
29.12.2013	10.00 Uhr	Singgottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)
31.12.2013	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl (Pfrin. Hertler-Hofmann)
Januar 2014		
01.01.2014	18.00 Uhr	Abendgottesdienst zu Neujahr (Pfr. Digel)
06.01.2014	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Erscheinungsfest im Pflgewohnhaus Wittumhof (Diakon Daferner)
12.01.2014	10.00 Uhr	ⓀⓉ Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Digel)
19.01.2014	10.00 Uhr	ⓀⓉ Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Schaible, Posaunenchor und Kirchenchor)
26.01.2014	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Thema Taufe mit den Konfi3-Kindern (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Tischmüttern und KiKiKo)
	Ⓚ 10.00 Uhr	Kinderkirche (Team)
	Ⓣ 18.00 Uhr	Teenykirche (Diakonin Gugel und Team)



Auf einen Blick Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr	Senioren-gymnastik	Fr. Winterle 50 41 87
	14.00 Uhr	Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	16.30 Uhr	Kirchenkinderchor	Fr. Büttel 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr	Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (im Clubhaus)	Fr. Lemejda 2 99 28 55
	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Scheytt 6 42 40 78
	18.00 Uhr	Männerkochclub*	Hr. Hengen 8 38 41
	15.00 Uhr	Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.)	Fr. Noebels 56 79 06
Donnerstag	11.30 Uhr	Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metzke 25 03 14
			Fr. Eichenauer 5 16 87
	15.00 Uhr	Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	20.00 Uhr	Kirchenchor	Pfr. Digel 5 86 06 Fr. Janiak 50 44 77
Freitag	20.00 Uhr	Posaunenchor	Fr. Gaukel 26 05 04
Samstag	14.00 Uhr	Kindertreff*	Fr. Stuber 5 56 36
	17.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute*	Pfrin. Hertler-Hofmann 5 57 17
Sonntag	18.00 Uhr	TeenyKirche (1. Sonntag im Monat)	Fr. Gugel 9 54 28 22 Pfr. Digel 5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen

Adressen	Telefon
Pfarramt I Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Pfarramt II Pfrin. C. Hertler-Hofmann Schwarzwaldstraße 41	5 57 17
Gemeindebüro Fr. Hainle Pfarrstraße 8 pfarrbuero.neckarweihingen@gmx.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag 9 – 11.30 Uhr Dienstag 9 – 11.30 Uhr Freitag 9 – 11.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Kluson Sudetenring 34	5 89 35
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Sauter, Fr. Ortlechner Pfarrstr. 8	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg Fr. Gugel Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg simone.gugel@ejw-lb.de	9 54 28 22
Konten Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LBG Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LBG	
Impressum Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel Redaktion: U. Walz, Pfrin. C. Hertler-Hofmann, Pfr. O. Digel, R. Haury Basisdesign: twist · www.lets-twist.de Layout: Ludwig-Kirm Layout, Ludwigsburg Bildnachweise: S. 1 (Stern), 3, 5, 8 gemeindebrief.de, S. 6 (Julia Görner) Auflage: 2.100 Erscheinungsweise: 5 x im Jahr Redaktionsschluss: Ausgabe Februar - März 2014 9. Dezember 2013	